

ben
nder
ian.
och,
gen-
n in
815
blich
84.)
u.
n
5
5
te 6
9
9
10
10
1
1
3
u.
u.
in 5
6
6
7

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o: 87. Sonntag, den 28. März 1830.

B e k a n n t m a c h u n g.

Dem reisenden Publico wird hierdurch bekannt gemacht,

1) daß auch während der diesjährigen bessern Jahreszeit, wie im vorigen Jahre, außer den während der Wintermonate zwischen Dresden und Leipzig wöchentlich bestandenen vier vierspännigen und zwei zweispännigen Eilposten, noch ein dritter zweispänniger Eilwagen in Gang gesetzt werden soll, welcher, vom 2ten April dieses Jahres an, an jedem Freitage Abends 6 Uhr von Leipzig nach Dresden, und Sonnabends den 5ten April Abends 5 Uhr zum ersten Male von Dresden nach Leipzig abgefertigt werden wird; wobei den Reisenden 20 Pfund Gepäck frei mitzunehmen gestattet ist. Die übrigen Eilwagen zwischen Dresden und Leipzig gehen von Dresden, Montags, Mittwochs, Freitags und Sonnabends früh 6 Uhr, ingleichen Sonntags Abends 7 Uhr und Mittwochs Abends 5 Uhr, und von Leipzig Montags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends früh 6 Uhr, und Dienstags und Sonnabends Abends 6 Uhr ab.

2) Zwischen Leipzig und Frankfurt a. M. wird während der diesjährigen Sommermonate, wie im vorigen Jahre, vom Monat April an bis Ende Octobers, außer den gewöhnlichen zwei Eilwagenfahrten Montags und Freitags Abends 7 Uhr, wöchentlich noch eine dritte Eilpost Statt finden, welche Mittwochs, den 7ten April Abends 7 Uhr, zum ersten Male von Leipzig mit Personen und Briefen abgefertigt werden und Freitags Nachmittags in Frankfurt a. M. eintreffen wird. Von dort wird sie ebenfalls Mittwochs, Abends 6 Uhr, abgehen und Freitags Nachmittags in Leipzig ankommen. Bei diesen Eilposten passen den Reisenden 30 Pfund Gepäck frei; das schwerere Reisegepäck wird von hier Sonntags Mittags und Mittwochs Nachmittags 4 Uhr mit dem Packwagen abgesendet, und es ist den Reisenden nicht gestattet, mehr als 30 Pfund Gepäck in diesen Eilwagen mit sich zu führen. Leipzig, den 23ten März 1830.

Königlich Sächsisches Ober-Postamt.

Theater in Leipzig.

Den 26. März: Die Schleichhändler, Lustspiel in vier Aufzügen von Raupach.

In diesem Lustspiele, das füglich eine Posse hieße, sind zwei Rollen, auf deren

guter Darstellung der Erfolg des Ganzen hauptsächlich beruht; es sind dies der Zollassistent Till und der Bader Schelle. Den Ersteren gab Herr Wohlbrück sehr genügend, den Letzteren Herr Koch dergleichen. Die Darstellerin des Fräulein Kieckebusch übertrieb sehr;

dieses Fräulein ist allerdings eine ausgezeichnete Thörin, aber weil schon der Dichter hier die Farben ein bisschen stark austrug, muß die Rolle in der Darstellung mit genauer Berechnung genommen werden, um die ergötzliche Komik dieses Charakters nicht zur Carricatur zu machen. Sprachfehler, wie: „wie schlecht liest Du“, statt lies't Du, und Furcht statt Furcht, fallen unangenehm auf.

Vor dem Beginn der Vorstellung spielte der kleine Ernst Eichhorn einen mehr schwierigen als brillant erscheinenden Concertsaß von Kreuzer; nach derselben, er und sein Bruder Eduard Violinvariationen von Jacobi, beides mit großem und verdientem Beifall der übrigens diesmal nicht sehr zahlreich versammelten Zuhörer. S. S.

Erinnerungen aus Leipzigs Vorzeit *).

Bekanntlich legte Dietrich der Bedrängte zur Abbüßung der eignen und seiner Gemahlin Jutta Sünden ein Ordenshaus, für nach der Regel des heiligen Augustin lebende Chorherren, in Leipzig an. Laut Fundationsbriefts vom Jahre 1213 wurden dieser geistlichen Stiftung unter andern folgende Besitzungen unterworfen. 1) Das Dorf Heid (daher Probstheida), in welchem der Leipziger Schultheiß zwei Hufen Landes damals lehnswise besaß. 2) Dikowitz (Liebertwolkwitz). 3) Die Nikolaikirche und die Peterscapelle mit ihrem Totalvermögen, welches Waldwinesdorff (Baalsdorf). 4) Die Thomaskirche mit ihrem Totalvermögen, Papendorf, (cujus dos est villa Papendorf).

*) Auch Fortsetzung der Beantwortung der in Nr. 69 b. Bl. enthaltenen Fragen.

Wir sehen also hieraus, daß nicht allein die Jacobscapelle, sondern auch die Peterscapelle, die Nikolai- und die Thomaskirche vor dem Jahre 1213 bestanden. Das obgedachte Ordenshaus wurde daher nicht zuerst dem heiligen Thomas geweiht; sondern die entstehende Verbindung mit der Kirche gab die Veranlassung. Wir bemerken ferner, daß die Thomaskirche bei ihrer Gründung mit Pfaffenborf (Papendorf) dotirt worden war. Pape ist soviet, als Priester (sacerdas); leicht ist daher der Name zu erklären. Neben andern geistlichen Gütern brachte der Rath im Jahre 1543 ebenfalls die der Augustiner (insbesondere Baalsdorf, Probstheida und Pfaffenborf) an sich. Herzog Georg, welcher wohl am Ende seines Lebens sah, daß alle seine Reactionen wider die gereinigtere Lehre nichts helfen würden, hatte der städtischen Behörde bereits im Jahre 1537 das Recht des Verkaufes ertheilt.

Merkwürdig ist noch, daß jene Fundationsurkunde auch von dem Leipziger Schultheißen Heinrich als Zeuge mit unterschrieben wurde, ungeachtet sich die städtische Behörde und die ihr untergebenen Bürger wider die Errichtung des Augustiner Ordenshauses so kräftig auflehnten. Allein erstlich war der Schultheiß ein gänzlich abhängiger, landesherrlicher Beamter, und zweitens mochte sein obgedachtes Verhältniß als Grundstücksbesitzer in Probstheida gewissermaßen ihn dazu nöthigen. X.

Amerika hat jetzt auch bereits seine Alterthümer.

Einer der größten ist Warden, welcher der Pariser Akademie ein großes Werk über die in dortigen Bildnissen gefundenen Ueber-

reste
ten
Erie
länge
gen,
ten;
Nun
nim
unter
mau
läuft
Wöl
der
auch
erha

Freu

Gla

Ben

Die

Wa

Unt

Ein

Ein

Ein

reste eines längst vergangenen hochkultivir-
ten Geschlechts überreicht hat. Man findet vom
Eriesee bis zum mexikanischen Meerbusen und
längs dem Missouri hin bis zu den steinigsten Ber-
gen, Festungslinien, Wälle von Erde, Schach-
ten, Felsen mit Inschriften, Götzenbilder,
Mumien etc. Ein Festungswerk nahe am Ohio
nimmt fast hundert Morgen Feld ein, und hat
unten zwanzig, oben zwölf Fuß dicke Erd-
mauern. Ein Graben von 22 Fuß Breite
läuft herum. Es müssen hier ganz andere
Völker gewohnt haben, als die Europäer nach
der Entdeckung Amerika's fanden, da diesen
auch keine Sage einmal das Andenken an solche
erhalten hat.

S y l b e n v ä t h f e l

Freund, wähle den schäumenden Becher,
Wenn 1 durch den Busen dir zieht;
Glaub mirs, dem munteren Zecher
Ist nimmer die Rose verblüht!
Wenn im Becher die Perlen sich wiegen,
Keimt Alles, doch 1? 2, 3!
Die Stürme alle verfliegen,
Das Leben wird 1 2 3!
Was bangst du, daß blühende Kränze
Entfielen der Freundschaft Altar,
Und weinst an der scheidenden Grenze,
Die den Freunden die Zwietracht gebär?

Geh, trinke, beim Saft der Reben
Grünt Alles, doch 1? 2, 3!
Beim Weine wird Alles vergeben,
Das Leben wird 1 2 3!
Was bangst du, daß dich dein Liebchen
Mit freundlichem Auge nicht grüßt;
Ach, daß von der Wange das Grübchen
Ein anderer Seltiger küßt?
Komm, neße die Lippe mit Weine,
Es wächst — die 1? 2, 3! —
Es wächst die Freude beim Weine,
Das Leben wird 1 2 3!
Die Nebel entschwinden; die Sorgen,
Die nährt sie der Wein, 2, 3!
Erschließt sich ein finsterner Morgen,
Rasch, bring mir die Becher herbei!
Schon nahen die friedlichen Götter,
Es stirbet die 1! — 2, 3,
3 war die Thräne ein Retter,
Ein Führer zu 1 2 3!
Und wärst du der Aermste im Leben,
Und wäre das Glück dein Feind,
Reich wirst du im Saft der Reben,
Du thronest, mit Göttern vereint,
Hoch über dem irdischen Treiben,
3 siehst du die 1, 2, 3!
Die Keime der Freude, sie treiben,
Ihr Blühen ist 1 2 3!

A. — r.

Redakteur und Verleger D. A. F. st.

Vom 20. bis zum 26. März sind allhier begraben worden.

S o n n a b e n d.

- Ein Mann 61½ Jahr, Mr. Joh. Leonhardt Böhlinger, Bürger und Schlosser, in der Flei-
schergasse; starb an der Lungenschwindsucht.
- Eine Jgfr. 52½ Jahr, Frn. M. Emanuel Gotthold Obbel's, vormaligen Pastors in Stein-
bach bei Borna, hinterlassene vierte Tochter, im Kupfergäßchen; st. am
Magenkrampf.
- Eine Frau 36 Jahr, Joh. August Gäbler's, verabschied. Sächs. Hornistens Ehefrau, am
Peterssteinwege; st. an der Auszehrung.

Eine unverheirathete Mannsperson 36 Jahr, Gottlieb Winkler, dienstloser Pferdeknecht, aus Probstheyda, wurde am 18. dies. Mon. in der Johannisgasse in einem Pferdestalle, wahrscheinlich vom Schlagflusse getroffen, todt gefunden.

Ein Jungges. 19 Jahr, Joh. Friedr. Gottlob Hehne, Bäckerlehrling, aus Pulgar, bei Zwenzkau, wurde am 18. d. Mon. in seiner Wohnung erhängt gefunden, in der Reichsstraße.

S o n n t a g.

Eine Frau 69 Jahr, Hrn. Friedrich Ferdinand Stabling's, Not. Publ. Witwe, im Stadtpfeisergäßchen; st. am Schlagfluß.

Ein Mann 59 Jahr, Joh. Christoph Ddrich, Holzleger, in der Gerbergasse; st. an der Auszehrung.

Ein Mädchen $\frac{1}{2}$ Jahr, Friedrich August Klöpzig's, Hausmanns Tochter, an der alten Burg; st. an Krämpfen.

M o n t a g.

Ein Jungges. 21 Jahr, Christian Gottfried Ferdinand Zeisig, gewesener Thomasschüler, aus Reifen bei Belgern gebürtig, im Jacobsspital; st. am Nervenfieber.

Ein Mädchen $2\frac{1}{2}$ Jahr, Joh. Carl Steingrübens, der Chirurgie Beflissnen Tochter, am Peterssteinwege; st. am Sticfluß.

D i e n s t a g.

Ein Mann 56 Jahr, Hr. Heinrich August Böblau, Mechanikus, in der Johannisgasse; st. an einer Leberverhärtung.

Ein Knabe $6\frac{1}{2}$ Jahr, Mstr. Joh. Adolf Gebhardt's, Bürgers und Schuhmachers Sohn, in der Ulrichsgasse; st. an der Gehirnentzündung.

Ein Zwillingssknabe $1\frac{1}{2}$ Jahr, Hrn. Imanuel Ehrenfried Hartmann's, Siegellackfabrikantens Sohn, am Peterssteinwege; st. an Krämpfen.

Ein unehel. Mädchen 16 Wochen, Johanne Theresien Scherbelin, Einwohnerin Tochter, in der Johannisvorstadt; st. an Krämpfen.

M i t t e w o c h.

Ein Mann 45 Jahr, Joh. Gottlob Schubert, verabschied. Sächs. Schütze, in der Sandgasse; st. an Hämorrhoidalzufällen.

Eine Igfr. 18 Jahr, Joh. August Hunger's, Einwohners Tochter, in der Reichsstraße; st. am Nervenschlag.

Ein Mädchen $\frac{1}{2}$ Jahr, Joh. Gotthilf Kirstens, Einwohners Tochter, im Klitschergäßchen; st. an Krämpfen.

Ein Mann 62 Jahr, Joh. August Fuchs, pensionirter Stadtsoldat, wurde am 23. d. Mon. in seiner Wohnung erhängt gefunden, in der Johannisvorstadt.

D o n n e r s t a g.

Eine Frau 68 Jahr, N. Dhmens, Lohnbedientens Witwe, in der Johannisgasse; st. an der Auszehrung.

Ein Mann 64 Jahr, Mstr. Joh. Georg Säbel, Bürger und Schneider, in der Johannisvorstadt; st. am Schlagfluß.

Ein Knabe $2\frac{1}{2}$ Jahr, Hrn. Carl Friedrich Rost's, Bürgers und Gasthalters Sohn, in der Fleischergasse; st. am Keuchhusten.

Ein Knabe 6 Jahr, Joh. August Lemmer's, Handarbeiters Sohn, in der Johannisvorstadt; st. an einer Drüsenkrankheit.

F r e i t a g.

Ein Mann $88\frac{1}{2}$ Jahr, Samuel Theile, pensionirter Stadtsoldat, im Brühl; st. an Alter-

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Di

Di

Muf

Stwi

zu

fan

ich

fem

un

So

- Ein Mann 68½ Jahr, Joh. Heinrich Blockwitz, verabschiedeter Soldat, in der Sandgasse; st. an der Wassersucht.
 Ein Mädchen 3 Jahr, Martin Friedrich Dittrich's, Bürgers und Bierschenkens Tochter, in der Johannisgasse; st. an einer Brustkrankheit.
 Ein Knabe ½ Jahr, Friedrich August Wegner's, der Buchdruckerkunst Beflissenen Sohn, in der Neugasse; st. an Krämpfen.
 Ein Knabe 2 Tage, Mr. Joh. Jacob Schimmel's, Bürgers und Schuhmachers Sohn, im Brühl; st. an Krämpfen.

8 aus der Stadt. 18 aus der Vorstadt. 1 aus dem Jacobsspital.
 Zusammen 27.

Vom 19. bis 25. März sind getauft:
 10 Knaben. 6 Mädchen. — 16 Kinder.

Königl. Sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 28. März:

Die Italienerin in Algier,

Komische Oper in zwei Aufzügen.

Musik von Rossini.

Personen:

Mustapha, Dey von Algier. Herr Hammermeister.
 Elvire, seine Gemahlin. Mad. Ubrich.

Ally, Kapitain der Korsaren. Herr Wiedemann.
 Lindoro, ein Italiener, Mustapha's Liebling. Herr Ubrich.
 Isabella, eine Italienerin. Dem. Gehle.
 Thaddäus, ihr Gefährte. Herr Fischer.
 Zulma, Elvirens Sclavin. Dem. Hans.
 Gefolge des Dey's. Korsaren. Mohren.
 Italiener und Italienerinnen. Matrosen. Masken.

Das Stück spielt in Algier.

Anfang um 6 Uhr. Ende ¼ 9 Uhr.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Aegyptische Zauber-Künste.

Morgen, den 29. März:

Letzte Abonnement - Vorstellung

des Grafen Angelo Pettorelli im Hotel de Pologne.

Bierteil-Dugend-Billets zu dieser Vorstellung sind für 1 Thlr. bei Herrn Conditior Rintschy zu haben.

Anzeige. Wir empfangen frische Blumensaamen, als Levkoyen, Nelken, Asters, Balsambäumen und mehrere andere schöne Sorten, worüber Verzeichnisse bei uns zu haben sind.
 C. G. Eggert und Comp., Grimma'sche Gasse Nr. 5, 1 Treppe hoch.

Anzeige. Mit der ergebensten Bitte um gütigen Zuspruch, und der Versicherung möglichst billiger Preise, zeige ich hierdurch an, daß ich mit schönen Frühlingshüten versehen bin.
 Friederike Mauersberg, Salzgäßchen Nr. 587.

Verkauf. Ein Kinderwagen in vier Federn hängend, mit eisernen Axen, ist zu verkaufen und in Augenschein zu nehmen, auf der Ritterstraße Nr. 687, 1 Treppe hoch.

Verkauf. Ein Windofen mit zweifachem Rohre, ein Fachschrank, eine Aufsatzkommode, und verschiedene Wirthschaftsgeräthe sind in den Vormittagsstunden zu verkaufen im Barthels Hofe, 4 Treppen hoch.

Verkauf. Ein gut gehaltenes Tafel-Plandfotte von 6 Octaven soll wegen Mangel an Platz sehr billig verkauft oder vermietet werden im Stadtpfeisergäßchen, unweit der Pforte, in Nr. 656 e, 2 Treppen.

Verkauf. Auf dem Brühl in Nr. 487, 1 Treppe hoch vorne heraus, neben dem Karpfen, sind ganz neue Federbetten und gerissene Bettfedern sehr billig zu verkaufen, bei der Datemaschen.

Verkauf. Wegen Veränderung des Locals steht eine Auswahl gut gearbeiteter Meubles, um schnell aufzuräumen, zu sehr billigen Preisen zu verkaufen in der Petersstraße, drei Rosen, beim Fischlermeister Niemann.

Verkauf. Die erste Sendung neuer Modebänder habe ich heute erhalten.
Gottlieb Röber, Markt Nr. 192.

Verkauf. Ein großer Wandspiegel, 5 Ellen 7 Zoll hoch, und 2 Ellen 22 Zoll breit, mit feinen Gläsern und modernem Rahm weißlackirt, zu welchen noch ein passendes Console gehört, so wie auch zwei 5 Ellen hohe moderne weißlackirte Schüffels mit Spiegelglashüren, sind zu verkaufen. Nähere Auskunft darüber ertheilt der Glasermeister Herr Winkler, Thomasgäßchen Nr. 107.

Verkauf. Es ist ein noch guter Küchenschrank mit zwei verschlossenen Thüren billig zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Expedition d. Bl.

Verkauf. Gute Cervelatwurst habe ich wieder eine neue Sendung empfangen, die ich empfehle und billigt verkaufe.
C. S. Günz, Petersstraße Nr. 37.

Verkauf. Frische Messiner Citronen und Apfelsinen empfing und empfiehlt billigt
S. B. Rossi, Thomasgäßchen Nr. 106.

Wasserdichte seidene Castor-Hüte

für Herren und Knaben, neuester Facon, empfiehlt zu billigen Preisen
G. A. Hoffmann, Huldude: Petersstraßenecke. Wohnung: Johannisgasse Nr. 1271.

Genueser Orangen- oder Bischoff-Extract

habe ich von vorzüglicher Güte und natürlicher Farbe (derselbe ist nämlich nicht roth gefärbt) erhalten, und verkaufe denselben in ganzen, halben und Viertel-Flaschen, so wie auch in 1 und 2 Rothgläschen möglichst billig.
C. S. Günz, Petersstraße Nr. 37.

Breites haarfärbiges Drahtband

empfehle als etwas Neues
Gottlieb Röber, Markt 192.

Von weissen baumwollenen Gardinen-Franzen

erhielt eine grosse Auswahl, welche zu billigen Preisen empfehle.
Carl Sörnitz, Grimm. Gasse Nr. 6.

Zu kaufen gesucht wird eine im guten Stande befindliche Liverpool-Lampe, ein großer eiserner Mörser und ein kleiner eiserner Kessel. Anzeigen davon bittet man in Nr. 1029 parterre abzugeben.

Zu kaufen gesucht werden mehrere wilde junge Eschen und Buchen im botanischen Garten von Regner.

Gesucht wird zu Ostern ein Billard-Marqueur; Näheres in der Expedition d. Bl.

Billard-Gesuch. Zu miethen gesucht wird ein vollständiges gutes Billard; wo? im Thomaskäfigen Nr. 188, 1 Treppe hoch, zu erfahren.

Lehrling-Gesuch. Ein Lehrling, welcher Lust hat, das Bergolden und Lackiren zu erlernen, kann unter annehmblichen Bedingungen sogleich seine Lehre antreten.
C. M. Grahn, Reichels Garten, im neuen Colonnadengebäude im vorletzten Hause.

Gesuch. Auf ein Landgut bei Leipzig wird ein Hausmädchen in mittlerem Alter gesucht, welche reinlich, treu, fleißig, sitzsam, auch höflich gegen die Herrschaft ist, sich auf das Kochen, Milchweesen und die Hauswirthschaft versteht und sich darüber durch gehörige Attestate legitimiren kann. Nur taugliche Subjecte mögen sich melden in der Expedition dieses Blattes, wo sie das Nähere erfahren.

Gesuch. Eine Familie sucht zu Ostern eine Köchin, welche gute Zeugnisse ihrer Aufführung vorzeigen kann und sich auch der häuslichen Arbeit mit unterziehen muß; am liebsten wünscht man eine solche, die schon in einem Gasthause gebient hat. Madame Schmidt im Sporergäßchen Nr. 83 wird die näheren Bedingungen darüber mittheilen.

Gesucht wird zu Johanni ein mittleres Logis in freundlicher Lage der Vorstadt, von 2 Stuben, Kammern, wo möglich 2 Küchen und übrigen Zubehör, von einem pünktlich zahlenden Mann, und wollen darauf Reflektirende in der Expedition dieses Blattes das Nähere, unter Chiffre F., anzeigen.

Wohnungs-Anzeige. Von heute an wohne ich auf der großen Funkenburg, erste Durchfahrt, rechts. Friedrich Rothe, Mechanikus und Schützenmeister.

Wohnungs-Veränderung.

Vom 27. März an wohne ich nicht mehr in der Hainstraße, sondern auf dem neuen Kirchhofe, Herrn Altermanns Haus Nr. 283, 2 Treppen hoch.

Johanne Becker.

Hiermit verbinds ich die Anzeige, daß ich wieder eine neue Auswahl von Damen-Mützen und Damen-Kragen ic. besitze, und bitte meine geehrten Abkäuferinnen um baldige Aufträge, auch werden bei mir Mützen gewaschen und geändert.
Die Ddige.

Mess-Local.

Für nächste Messe sind alle Arten von Localen, als: Gewölbe, Comptoirs, Niederlagen, Boden, Hausstände, nebst Logis für Ein- und Verkäufer, Quartiere für Herrschaften ic. zu vermieten, durch das Local-Comptoir für Leipzig.

Messvermietung. Zwei Stuben nebst Kammern sind zu nächster Ostermesse in Nr. 11, neuer Neumarkt, 2 Treppen vorne heraus, billig zu vermieten.

Vermietung. An einen stillen Herrn oder eine Dame ist zu Michaeli ein geschmackvoll eingerichtetes Logis in einer der schönsten Lage in der Mitte der Stadt billig zu vermieten. Dasselbe besteht in einer großen schönen Erkerstube und einer kleinern Stube nebst Alkoven vorne heraus, einer Stube hinten hinaus und einem Vorsaale in einem Verschlusse, 2 Treppen hoch, auch Keller und Holzraum. Auf Verlangen können noch ein oder 2 Stuben vorne heraus dazu gegeben werden. Nähere Auskunft im Local-Comptoir bei Herrn L. W. Fischer, Fleischersplatz Nr. 988.

Vermietung. Ein kleines Familien-Logis zu 32 Thlr. ist von Ostern an noch zu vermieten im Kupfergäßchen Nr. 664; parterre zu erfragen.

Vermietung. Ein Garten mit 2 Stuben und Küche ist von Oftern bis Michaeli zu vermietthen auf der Johannisgasse Nr. 1324.

Vermietung. Für diese Ofter- und nächste Messen ist ein Logis in der Reichsstraße, vorne heraus 1 Treppe hoch, bestehend in einer Stube nebst Kofen und Cabinet, so wie auch eine Niederlage im Hofe zu vermietthen. Das Nähere darüber ist zu erfahren im Thomasgäßchen Nr. 188, 1 Treppe.

Zu vermietthen ist im Breiterschen Garten Nr. 1221 der Gartensalon, mit oder ohne einem kleinen Garten. Das Nähere ist bei dem Besitzer zu erfragen.

Zu vermietthen sind von nächste Oftern in Herrn Reichels Garten im Vordergebäude 2 gut meublirte und neu tapezirte Zimmer neben einander mit freundlicher freier Aussicht und Aufwartung. Die Expedition d. Bl. giebt nähere Nachweisung.

Zu vermietthen ist in der Nähe des Marktes eine ausmeublirte Stube nebst Kofen. Das Nähere darüber Nr. 181, 3 Treppen hoch.

Zu vermietthen ist in einer sehr guten Buchhändlerlage eine große Stube mit Schlafverhältniß, und in Nr. 761, 1 Treppe hoch, das Nähere zu erfahren.

Zu vermietthen ist in Reichels Garten in dem rothen Badehause eine freundliche Stube nebst Kammer an ledige Herren oder an ein solides Frauenzimmer. Näheres eine Treppe hoch daselbst zu erfragen.

Einladung. Morgen, den 29. März, ladet zur frischen Wurst seine werthen Gäste und Freunde ganz ergebenst ein
Fr. Haring, Windmühlengasse.

E h o r z e t t e l v o m 27. M ä r z.

G r i m m a ' s c h e s T h o r.		U.	Fr. Party und Fr. Zellknuff, v. Braunschweig, pass. durch	3
Gestern Abend.			Fr. Partic. Nathan Bland und Mich. Henry Holland, v. London, im Hotel de Saxe.	U.
Auf der Dresdner Silpost: Mad. Plogmann und Frn. Stud. Rückert und Reiskner, von hier, von Dresden u. Dschag zurück, Fr. Richter, Jäger, v. Dschag, im Hotel de Pologne		7	K a n n s t ä d t e r T h o r.	
Vormittag.			Gestern Abend.	
Fr. Kfm. Bassenge, v. Dresden, im Hotel de Pol.	8	Fr. Apotheker Bredemann, a. Döben, von Raumburg, pass. durch	6	
Fr. Handlungsbesitzer Walther, v. Fürth, unbest.		Fr. Dec. Hasemann, a. Mühlberg, v. Raumburg, bei Kirschbaum	7	
Fr. Handlungskreissender Lamberg, v. Werdau, v. d.		Nachmittag.		
Auf der Dresdner Silpost: Fr. Kfm. Graibick, von Dresden, in der goldnen Gans, Fr. v. Kanstausfel u. Fr. Wolke, v. Dresden, in St. Berlin, Mad. Otto, v. Dresden, unbestimmt		7	Fr. Handl.-Reis. Keffe, v. Magdeburg, pass. durch Die Frankfurter reitende Post	8
L a l l e ' s c h e s T h o r.		U.	P e t e r s t h o r.	
Gestern Abend.			Gestern Abend.	
Fr. Kfm. Kann, a. Frankfurt a. M., von Berlin, im Hotel de Saxe	8	Fr. Kfm. Schwabe, v. Reustadt, unbestimmt	5	
Die Halberstädter reitende Post	9	H o s p i t a l t h o r.		
Auf der Berliner Silpost: Fr. Kfm. Holtermann, v. Lübeck, im Hotel de Baviere	11	Gestern Abend.		
Vormittag.		Die Nürnberger Diligence	9	
Die Hamburger Silpost	5	Vormittag.		
Die Magdeburger Post	10	Der Dresdner Postpachwagen	9	
Nachmittag.		Die Annaberger fahrende Post	10	
Auf der Braunschweiger Silpost: Fr. Schmidt,		Die Dresdner reitende Post	10	
		Fr. Kfm. Hesse, v. Nixdorf, pass. durch	11	
		Fr. Kfm. Buchholz, v. Froburg, im blauen Hecht.		
		Fr. Handlungsdiener Panse, v. Wollenburg, bei Krauer.		